

Leitartikel

Bausparen und Bausparkassen 2017

- 2 **Die Bündelung der Kräfte**
Philipp Otto (206)
- 8 **„Nicht mehr als zehn Prozent aller Anfragen werden von uns negativ beschieden“**
Redaktionsgespräch mit Nadine Schmidt und Thomas Hein, beide ING-Diba AG (212)
- 11 **„Ein weiterer Konzentrationsprozess würde mich nicht überraschen“**
Redaktionsgespräch mit Tilmann Hesselbarth, LBS Landesbausparkasse Südwest (215)
- 14 **Wohnen im Eigentum fördern**
Reinhard Klein, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (218)
- 16 **Eigene vier Wände bieten Altersvorsorge und Rendite**
Bernd Hertweck, Wüstenrot Bausparkasse AG (220)
- 17 **Wohneigentum bleibt die Nummer eins für die Vermögensbildung**
Rüdiger Kamp, LBS Norddeutsche Landesbausparkasse (221)
- 19 **Wohnriestern in der Niedrigzinsphase – lohnt sich das noch?**
Bernhard Syben, Sparda-Bank West (223)
- 22 **Plattformgeschäft: Ausweg für Bausparkassen aus der Zinsfalle**
Thilo Wiegand, Europace AG (226)
- 24 **BGH-Urteil zu Bauspar-Altverträgen – Rechtsprechung oder ökonomische Entscheidung?**
Alexander Suyter, Dr. Suyter GmbH (228)
- 27 **Handlungsoptionen zur Absatzsteigerung**
Torben Tietz und Marc Bünger, beide MSR Insights (231)
- 29 **Die rechtlichen Implikationen des Masterplans Bauen 4.0**
Tino Beuthan, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB (233)

Meldungen

Daten und Fakten zur Finanzierung des Wohnungsbaus (3/207) – Immobilien an Börse und Kapitalmarkt (4/208) – Im Blickfeld (6/210) – Zinskommentar (31/235) – Rating kurz notiert (32/236) – Neues vom Pfandbrief und Anleihemarkt (33/237) – Marktnotizen (34/238) – Personalien (36/240) – Impressum (36/240)

In diesem Heft

Wie immer zum Frühjahrsbeginn gibt es in der Immobilien & Finanzierung einen Bauspar-schwerpunkt. Zunächst werfen Nadine Schmidt und Thomas Hein in einem Interview einen Blick auf die Lage bei Baufinanzierungen. Bemerkenswert ist das Kundendurchschnittsalter von 46 Jahren bei Neufinanzierungen der ING-Diba. Tilmann Hesselbarth spricht über die LBS Südwest-Fusion im derzeitigen Marktumfeld. Er übt bei dieser Gelegenheit darüber hinaus auch Kritik an der EZB-Niedrigzinspolitik und internationalen Aufsichtsbehörden. Reinhard Klein geht der Frage nach, warum die Eigentumsquote trotz finanziell klar belegbarer Vorteile immer noch vergleichsweise niedrig ist. Hier sei die Politik gefragt, die hohen Nebenkosten beim Kauf zu reduzieren. Ein Plädoyer für Wohneigentum zur Sicherheit im Alter hält Bernd Hertweck. Allerdings sei hier die langfristige Perspektive entscheidend. Dr. Rüdiger Kamp fordert nach Jahren der Zurückhaltung eine deutliche Anhebung von Einkommensgrenzen und Fördersätzen bei der Wohnungsbauprämie, um dem Produkt Bausparen einen neuen Schub zu geben. Einen tieferen Blick auf die Entwicklung des sogenannten Wohn-Riesterns wirft Bernhard Syben. Um die Beratung zu dem Produkt zu verbessern, habe man spezielle Trainingseinheiten entwickelt. Thilo Wiegand verweist auf die wachsende Bedeutung von Finanzierungs-plattformen im Internet. So hätten Kreditinstitute ihren eigenen Vertrieben mittlerweile sogar den Zugang zu den Onlinevermittlern gewährt. Kritik an dem BGH-Urteil zu den zulässigen Kündigungen von Bausparverträgen übt Dr. Alexander Suyter aus juristischer Sicht. Besonders die zur Urteilsbegründung herangezogene Kreation des Begriffs „Zweckdarlehen“ sei schwer zu rechtfertigen. Torben Tietz und Marc Bünger widmen sich der Frage, wie man aus Vertriebs-sicht das Produkt „Bausparvertrag“ trotz veränderter Einstellungen und Gewohnheiten besser an die Kunden bringen kann. Schließlich widmet sich Tino Beuthan dem Masterplan Bauen 4.0.